

# Andora: Pop-Art-Präsente für sportlichen „Revoluzzerhaufen“

Auch bei Hannover 96 oder Arminia schreit er in der Fankurve mit – aber richtig intensiv schlägt Andoras (46) Herz nur für einen Verein: den 1. FC Union Berlin.

Der Ex-Berliner hat schon zu DDR-Zeiten für seinen Klub gezittert, sah das erste Spiel 1968 im Stadion Alte Försterei, ist heute zusammen mit der schrägen Pop-Ikone Nina Hagen (50) Ehrenmitglied. Gestern feierte der Verein seinen 40. Geburtstag. Und eigentlich ist er noch älter, denn er ging aus dem bereits 1906 gegründeten Union 06 hervor.

Der richtige Zeitpunkt für zwei künstlerische Geschenke, findet der Pop-Art-Künstler, der sich aus dem für ihn Heimat gewordenen Hannover-Exil immer wieder auf den Weg zu Heimspielen nach Berlin macht.

Er beliefert die Union-Fanklubs jetzt mit einem von ihm gestalteten Retro-Kult-Shirt aus den 70ern. Das erste Exemplar zog er


gleich selbst an. Wie teuer der Spaß für die Fans wird, steht noch nicht fest – es hängt davon ab, wie hoch die Nachfrage ist, so der Künstler. Die ersten Bestellungen liefen aber schon an.

Sein zweites Geschenk ist ein Madonna-Bild in den rot-weißen Farben von Union und den blau-weißen Farben des Vereinsvorgängers Union 06. Auch das wollen die Fanklubs anbieten, zum Preis von zehn Euro.

Andora erklärt seine Liebe für Union: „Es ist der einzige zivile Fußballverein der DDR gewesen, der nicht mit Stasi, Polizei oder Armee zu tun hatte.“ Ein „Revoluzzerhaufen“, so der Pop-Art-Mann, der ihm

allein schon deswegen sympathisch gewesen sei.

Was mit den Einnahmen aus den Union-Arbeiten passiert? Andora: „Die gehen komplett an die Vereinsarbeit.“ Aus gutem Grund: Die Oberliga-Elf spielt zwar regelmäßig vor erstaunlichen 10 000 Fans, schleppt aber einen Schuldenberg von 13 Millionen Euro mit sich rum. Da gibt es noch einiges zu malen für den Künstler aus Hannover! **zp**

 [www.andora-world.com](http://www.andora-world.com)



Das Jubel-Shirt: Andora mit dem Geburtstagstrikot für seinen 1. FC Union Berlin. Foto: Decker



RELIGION FUSSBALL: Die rot-weiß-blaue Madonna zum Vereinsjubiläum.



TREUE SEELE: Schon 1974 marschierte der damalige Berliner Andora zu jedem Heimspiel.